

Aarbergen

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.638	Verwaltung			
Ortsteile	6	59,8	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	200	km	eigenes Straßennetz	45	
GrdSt B	280	3	Kindergärten mit	205	Plätzen
GwSt	330	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	30,5	0	Stadthalle	8	Bürgerhäuser
Schulumlage	25	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	0	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						8.338	7.922			nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						8.895	8.959			nein	nein
Verwaltungsergebnis							-557	-1.037			nein	nein
Finanzerträge	56,57						23	20			ja	ja
Finanzaufwendungen	77						400	470			nein	nein
Finanzergebnis							-377	-450			ja	ja
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-934	-1.487			nein	nein
außerordentliche Erträge	59						442	15				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							442	15				
Jahresergebnis							-492	-1.472				

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010	
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						-434	-1.011			ja	ja	
aus Investitionstätigkeit	15						-1.852	-671					
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.332	290					
Cash-Flow							-955	-1.393					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-955					
Finanzmittelbestand 31.12.							-955	-2.347					

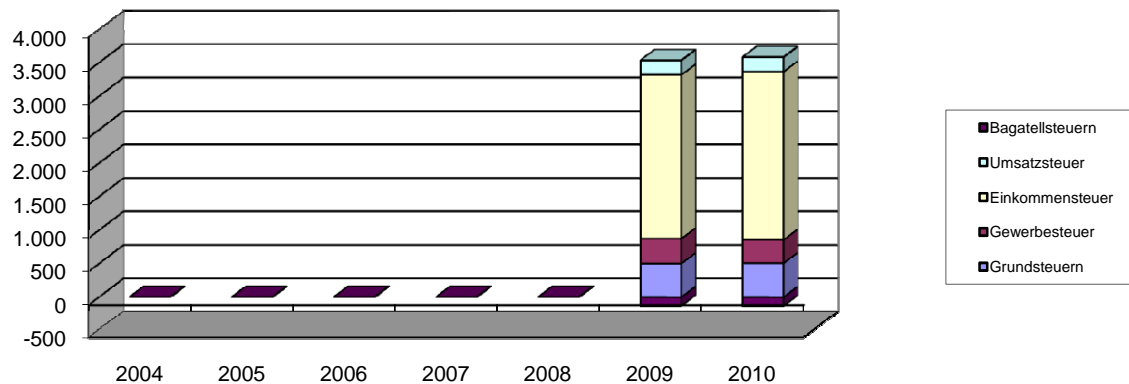
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	6.638	6.638				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						8.338	7.922				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-5,0%	Steuerquote¹		40,8%	43,6%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.858	1.869	Zuwendungsquote²		29,4%	25,3%
Anteil an ordentlichen Erträgen							22,3%	23,6%	Gemeinschaftsteuerquote³		78,2%	79,0%
Erträge aus Zuweisungen	54						2.450	2.005	Gewerbsteuerquote⁴			
davon vom Land	5401						1.317	910	Bagatellsteuerquote⁵		-3,8%	-3,8%
Steuereinnahmen	55						3.402	3.451				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	1,4%				
pro Kopf							513 €	520 €				
Einkommensteuer	5500						2.444	2.509				
Anteil an Steuereinnahmen							71,8%	72,7%				
Umsatzsteuer	5504						215	217				
Anteil an Steuereinnahmen							6,3%	6,3%				
Grundsteuer A	5551						15	14				
Anteil an Steuereinnahmen							0,4%	0,4%				
Grundsteuer B	5552						485	492				
Anteil an Steuereinnahmen							14,3%	14,3%				
Gewerbsteuer	5553						373	350				
Anteil an ordentl. Erträgen							4,5%	4,4%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-6,2%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						290	276				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-5,0%				
pro Kopf							44 €	42 €				
Spielapparatsteuer	555912						7	4				
Hundsteuer	555920						7	23				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Konto-Nr. (KVKR)	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner							6.638	6.638				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						8.895	8.959	Personalaufwandsquote¹		29,8%	31,3%
jährl. Veränderung							#DIV/0!	0,7%	Personalintensität²		112,01	111,06
für Personal	62,63,64,65						2.652	2.805	Konsumaufwandsquote³		67%	68%
davon für Versorgung	644-646						52	7	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴		22,5%	22,3%
pro Kopf							400 €	423 €	Zinslastquote⁵		4,5%	5,2%
Personalbestand Kernhaushalt							59,26	59,77	Zinsdeckungsquote⁶		4,8%	5,9%
für Personal der Eigenbetriebe							0	0	Abschreibungsintensität⁷		13,2%	13,1%
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00				
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							2.652	2.805				
pro Kopf							400 €	423 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							59,26	59,77				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.999	1.996				
für Abschreibungen	66						1.177	1.177				
für Steuern	70,73,74						2.976	2.873				
davon GwSt-Umlage	738010						83	74				
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.863	2.770				
für Zuweisungen	71						93	102				
für Transferleistungen	72						0	0				
für Zinsen	77						400	470				
Konsumaufwendungen *							6.321	6.548				
pro Kopf							952 €	986 €				

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

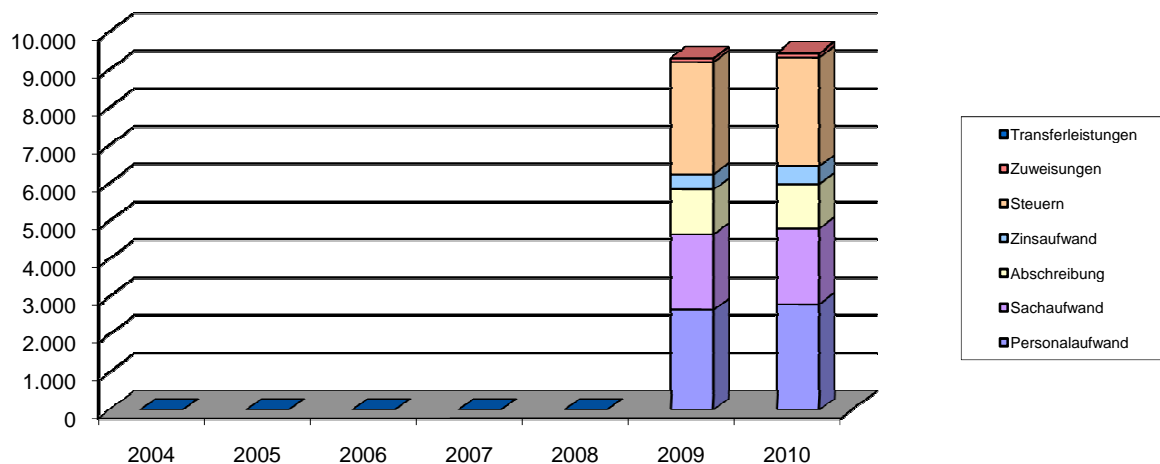
⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.636	6.638	6.638	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					8.548	8.779	10.750	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					8.049	7.758	9.728	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					8.548	8.779	10.750	ha	Hektar	
pro Kopf					1.288,07	1.322,56	1.619,42	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	638	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	